



Sie ist die erste Rangerin von Winterthur

Einsatz im Wald Stadtgrün will Besucherinnen und Besucher vermehrt auf Naturschutzregeln aufmerksam machen.

Seit Anfang Mai hat Stadtgrün Winterthur eine Rangerin. Sie heisst Salome Spycher und erklärt Winterthurerinnen und Winterthurerinnen, warum es Sinn macht, Rücksicht auf die Natur zu nehmen.

Die erste Rangerin von Stadtgrün wird vor allem im Wald und an Waldrändern unterwegs sein. Ihre Aufgabe sei es, Besucherinnen und Besucher auf geltende Regeln aufmerksam zu machen, heisst es in einer kürzlich versandten Mitteilung. Im Rahmen ihrer Tätigkeit kann die Rangerin auch Bussen aussprechen, etwa für das illegale Abstellen von Autos auf Waldstrassen.

Spycher hebt aber nicht bloss den Mahnfinger, sondern erklärt auch die Gründe für Verbote und Vorschriften. «Eine ihrer Aufgaben ist es, auf die Besonderheiten, Zusammenhänge und die Verletzbarkeit von Fauna und Flora aufmerksam zu machen.»



Die neue Rangerin Salome Spycher. Foto: Madeleine Schoder

Spycher hat sich berufsbegleitend zur «Swiss Rangerin» ausbilden lassen. Sie ist mit einem 60-Prozent-Pensum bei Stadtgrün angestellt und wird vor allem abends und am Wochenende unterwegs sein, wenn im Wald am meisten Menschen sind.

Neben den Rundgängen in den Wäldern um Winterthur wird sie Einsätze von Freiwilligen wie den «Winti Rangers» oder der Junior-Rangergruppe betreuen. Die Rangerin dokumentiert überdies Neophytenvorkommen, kranke Bäume und illegal entsorgten Abfall sowie andere spezielle Vorkommnisse.

Mit der neu geschaffenen Stelle will Stadtgrün Winterthur die Bevölkerung für ein naturverträgliches Verhalten sensibilisieren. Das werde immer wichtiger, weil immer mehr Menschen ihre Freizeit in der Natur verbrachten.

David Herter